

erste Preise errang, ist auch auf der im Dezember stattgehabten internationalen Ausstellung zu Santiago in Chile unter allen Concurrenten aus Deutschland, England, Frankreich, Italien und Nordamerika die höchste Auszeichnung zu Theil geworden. Solche Anerkennungen der Leistungen eines Establishments verdienen um so mehr hervorgehoben zu werden, wenn dasselbe, wie das Trajer'sche, aus kleinen Anfängen unter schwierigen Verhältnissen hervorgegangen, in einer kurzen Reihe von Jahren nach allen Welttheilen den Weg für seine ausgezeichneten Instrumente sich zu bahnen verstand. Der Chef und Begründer des Geschäfts, Herr Ph. Trajer, war Ende der vierziger Jahre noch Gehilfe in der Kullbach'schen Pianofortefabrik in Heilbronn. Nachdem er hier ausgetreten, richtete er sich selbst eine Werkstätte ein und begann damit, kleine Physharmonika von 1 1/2 - 2 Octaven zu bauen, die mit Pfeif der einen Hand geblasen, mit der anderen gespielt wurden. Da ihm wenig Mittel zu Gebote standen und der Absatz nur langsam von Statten ging, verschmähte er es auch nicht, sonstige Arbeiten, wie z. B. die Herstellung der damals vielfach gebräuchlichen langen hölzernen Pfeilstricknadeln, zu übernehmen. Nachdem er sich so mehrere Jahre durchgerungen, dabei aber für die musikalischen Verbesserungen und vervollkommeneren Instrumente, die Harmoniums, sich verweirte Absatzwege geschaffen, zog er nach Stuttgart und errichtete dort mit Hilfe eines tüchtigen kaufmännischen Theilhabers die jetzt noch bestehende Fabrik. Wenn auch nicht ohne manch' harten Kampf, so vergrößerte sich dieselbe doch von Jahr zu Jahr und ist heute eines der bedeutendsten und geschäftigsten Betriebe dieser Branche, ein Zeugnis dafür, was eifrige Arbeit, sowie rastloses Streben gepaart mit Intelligenz zu erzielen vermögen.

Stuttgart, 29. Febr. J. M. die Königin ist heute Vormittag um 10 1/2 Uhr mittelst Extrazugs nach hinwöchentlichem Aufenthalt aus St. Petersburg wieder hier eingetroffen. S. M. der König war Ihr bis Waiblingen zum Empfang entgegengefahren. — Morgen wird Prof. Dr. Michels aus Freiburg über den Stand der altkatholischen Bewegung im Bürgermuseum einen Vortrag halten. Auch Bischof Dr. Reinkens beabsichtigt einen Besuch in Stuttgart. — Das Frauen-Comité für die Säcularfeier der Vereinigten Staaten beabsichtigt bei der Weltausstellung in Philadelphia einen möglichst vollständigen Ueberblick über die Thätigkeit der Frauen aller Länder auf dem Gebiet der Nächstenliebe und Wohlthätigkeit.

Ludwigsburg, 27. Febr. Die Firma C. F. Walcker und Comp. hat sich entschlossen, die Weltausstellung zu Philadelphia mit einem Orgelwerke zu beschicken. Dasselbe ist seit längerer Zeit im Orgelbau aufgestellt und wurde heute von Ihren Excellenzen den Herren Minister v. Gehler und v. Sta. sowie von den Herren Präsidien v. Steinbeis in Augenschein genommen. Das Werk ist in gotischem Style gehalten, enthält für 2 Manuale 19 klingende Stimmen und 29 Register, durch deren Verbindung unter Anwendung von Schwellen die überaus herrlichen Effecte erzielt werden können. Die einzelnen Register entsprechen ihrem Charakter und auch die Intonation befriedigt vollkommen. Wünschen wir der genannten Firma Glück zu ihrem immerhin kostspieligen Unternehmen.

Mannheim, 25. Febr. In bedauerlicher Weise leiden auch wir unter der allaugroßen Wasserfülle der jüngsten Zeit. Den schon im vorigen Sommer 2 bis 3 Km. von hier erfolgten Erbrüchen an der vor wenigen Jahren neu erbauten Bretschelstraße ist nun ein weiterer gefolgt, der alle bisherigen an Ausdehnung und Vermittlung übertrifft und den Verkehr zu Wagen bis auf Weiteres vollständig aufhebt. Nicht nur hat sich ein Schwefel über der Straße gelagert, sondern auch ein niedriger Standort gesüht, sondern auch der Straßenförderer selbst ist in seiner ganzen Breite gewichen. So rückt sich das Vorgehen nur schwer auf Kosten der Gemeinde — der ehemaligen Bauteigwerke, welche den Warnungen gegenwärtiger zum Trotz der gleichmäßigen Steigung zu Lieb hat der zweckmäßigeren höheren die niedrige Anlage bestanden. — Von ewigem Interesse dürfte unabweislich auch die Notiz sein, daß nämlich 3 Morgen Land, das nur zum Theil Baumgut ist, um 3600 Mark verkauft wurden, den Morgen also um 1200 Mark, gewiß ein respectable Preis für den Rheinländer Wald.

Heilbronn, 27. Febr. Heute fand im hiesigen Rathhause

saale die Constatuirung des historischen Vereins statt. Herr Dr. Weg eröffnete die Versammlung mit einigen passenden Worten und betonte vorzüglich die Wichtigkeit und Aufgabe des zu gründenden Vereins zur Forcierung von Heilbronn's Vergangenheit, zur Wahrung von Interesse hiesiger in allen Schichten der Bevölkerung und zur Sammlung von Alterthümern und Merkwürdigkeiten unserer an Geschichte so reichen Stadt und Umgebung. Hierauf wurden die von Hrn. Dr. Bilfinger entworfenen Statuten beraten und gutgeheißen. Nach diesen ist der „Historische Verein Heilbronn“ ein Zweigverein des historischen Vereins für Württ. Franken; seine Mitglieder sind zugleich Mitglieder des letzteren; sein Wirkungskreis umfaßt außer Heilbronn die benachbarten Oberamtsbezirke; er participirt an der Zeitschrift des Hauptvereins für Württ. Franken, hat aber seine eigene Leitung, Verwaltung, Casse und Sammlung.

Stuttg. Die hiesige Reichsbankniederstelle findet leider nicht den Zuspruch, welcher bei ihrer Gründung erwartet worden war. Die vor Kurzem in Neu-Ulm errichtete Filiale der bayr. Notenbank hat der Wirksamkeit der ersteren erheblichen Abbruch gethan. Der Grund ihrer ungenügenden Prosperität ist ferner darin zu suchen, daß der Disconto der Reichsbank eben immer beträchtlich höher steht als der unserer Privatbanken und das Anlagengeschäft scheint eben nur einen geringen Ertrag zu gewähren. Daß die Thätigkeit der Reichsbank als Reichsinstitut mit einer Erhöhung des Disconto auf 6% begann, konnte ebenfalls nicht förderlich wirken. Indessen muß dem hiesigen Reichsbankagenten nachgesagt werden, daß er seinerseits eine rühmlichwerthe Thätigkeit anwickelt hat.

Schwabenried. Die hiesige Bevölkerung befindet sich in großer Aufregung. Dekonon Dangelmader, der hier hat seine Schwiegermutter, mit der er schon lange in Streit lebte, umgebracht und dann, um den Verdacht von sich abzuwenden, sie aufgehängt. Der Mörder sitzt hinter Schloß und Riegel.

Berlin, 28. Febr. Nach hiesigen Debatten hat das Abgeordnetenhaus die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über die evangelische Kirchenverfassung beendet und Verweisung desselben an eine Commission von 21 Mitgliedern beschlossen. Die 45 Conservativen, welche eine offene Erklärung zu Gunsten der vom Fürsten Bismarck so wegwerfend behandelten Kreuzzeitung erlassen haben, sind Junter erster Sorte. Der letzte Unterzeichner v. Thadden-Triegel, ist derselbe, der einst in der preussischen Nationalversammlung die Pressefreiheit und Galgen für die Redactoren, auch Einführung der Weichensstraße beantragt hat!

Southampton, 26. Februar. Das Postdampfschiff des Nord Lloyd Frankfurt, Capt. F. v. Bülow, welches am 6. d. von New Orleans und am 10. d. von Havana abgegangen war, ist gestern 5 1/2 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen und hat heute früh die Reise nach Bremen fortgesetzt.

(Kampf mit einem Adler.) Aus Bischofteinitz wird dem „Frager Abendbl.“ vom 10. d. geschrieben: Durch genaue Beobachtung man in hiesiger Gegend zwei ungeheure Adler. Der eine davon hat die Freiheit nicht lange genossen und wurde im Horschauer Revier erlegt. Was den zweiten betrifft, so bemühte man sich vergeblich, seinen Geheiß zu werden; es wurde einigemal von sehr naher Distanz auf ihn geschossen, doch es war als prallten die Schrote von ihm ab. Gestern endlich wurde er in Horschauer gefangen. Als nämlich ein Ausflugsarbeiter, Hahn führte, sah derselbe, daß derselbe den Adler umweht von sich einen Haken herumzerren. Er lief auf ihn zu, um ihn den Haken abzulassen. Der Adler ließ wohl vom Haken, flog aber dem Manne entgegen, stieß ihn in die Brust, so daß er stürzte, krallte die Hände tief in die Brust, ein und fing an, den Mann zu heulen. Zum Glück verließ letzterer die Gegend gegenwart nicht, er packte den Adler beim Kopf, hielt ihn fest und kam so mit dem Adler auf der Brust zum Forsthaus. Der erste war ein Seeichadler und hat eine Flügelspannweite von 7 Schuh = 23 Meter; der zweite, ein Korbichadler (auch Bastard von Gold- und Steinadler), hat eine Spannweite von 2 1/2 Metern.

Rechtlich, Gerecht und rechtlich von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 28.

Samstag den 4. März

1876.

Bekanntmachungen.

Zu Ehren des höchsten Geburtsfestes
Seiner Majestät des Königs
wird am Montag den 6. März Vormittags 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathhause aus stattfinden. Mittags um 12 1/2 Uhr schließt sich sodann ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier an. Wir geben uns die Ehre, die Einwohner von Stadt und Bezirk freundlichst einzuladen, an dem Kirchgange, wie an dem Festmahle Theil zu nehmen. Die Theilnehmer an letzterem ersuchen wir, entweder dem Gastgeber oder einem der Unterzeichneten hievon Mittheilung zu machen.
Den 3. März 1876.

Oberamtsrichter **Riesching.** Kameralverwalter **Seib.** Forstmeister **Rapp.**
Oberamtsarzt **Dr. Gaupp.** Oberamtmann **Dann.**

Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

In der Theilungssache des † alt Johannes Daimler, Wäders hier, haben sich die Erben der ihnen angefallenen Erbschaft entschlagen, dagegen ist der Sohn Gottlieb Wilhelm Daimler, welcher nicht unerhebliche Forderungen an die Nachlassmasse zu machen hat, geneigt, die ganze Masse zu übernehmen und die übrigen bekannten Gläubiger um deren Ansprüche zu befriedigen. Es ergeht deshalb an Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den † alt Johannes Daimler zu erheben haben, insbesondere auch an etwaige Bürgschafts-Gläubiger die Aufforderung, ihre diesfälligen Ansprüche, insoweit dieselben nicht schon geschehen sein sollte

binnen 14 Tagen bei der Theilungsbehörde Schorndorf anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Actiomasse gegen Bezahlung der bekannten Gläubiger dem Sohne Gottlieb Wilhelm Daimler zugewiesen wird.
Den 2. März 1876.
R. Oberamtsgericht. Riesching.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Dienstag den 14. März
aus Dittne 1 u. 2: Km. 160 buchene Prügel, 21 erlene Scheiter und Prügel, 62 Nadelholz-scheiter und Prügel, 82 Laub- und Nadelholz-Anbruch, 3950 buchene und gemischte Wellen, 61 Hausen Nadelreisfisch und Schlagabraum, geschätzt zu 670 Wellen. Um 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Revier Blüderhausen. Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 14. März
Morgens 9 Uhr im Hirsch in Blüderhausen aus Brand, Hochbergwand, Vogelbayerebene, Altenbächle, Kaltenbronnen, Sandbühl, Trudelswald und Scheidholz aus dem Hochberg: 26 Eichen mit 37 Fm., 9 Buchen 8 Fm., 2 Birken 0,6

Fm., 764 Stück Nadelholz-Langholz aller Classen 1000 Fm., 207 dto. Sägholz 245 Fm. Das Laubholz kommt zuerst zum Verkauf.

Revier Adelberg. Reis-Verkauf.

Mittwoch den 8. d. Mts.
aus Bärenobel buchene Reis auf Hausen geschätzt zu 2500 Wellen. 9 Uhr Haselbronnwieje.
Donnerstag den 9. d. Mts.
aus Schöble desgleichen 2000 Wellen. 9 Uhr Salinbrücke.

Gausmannsweiler. Gemeindefeld. Fahrniß-Verkauf.

In der Verkaufssache der Ehefrau des Gottlieb Hinderer, Ausdingerbauer in Gausmannsweiler, wird am Dienstag den 7. März d. J. und den folgenden Tagen je von Morgens 8 Uhr an eine Fahrnißversteigerung abgehalten werden, wozu man die Liebhaber einladet.



Es kommt zum Verkauf:
Dienstag den 7. März
 Gold u. Silber, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, worunter 1200 Ellen Tuch.
Mittwoch den 8. März
 Küchengeräth, worunter viel von Zinn, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath.
Donnerstag den 9. März
 Feld- u. Handgeschirr, allerlei Vorräthe, Getränke, nehmlich 5 Eimer Most, 3 Eimer Wein vom Jahrgang 1874. Vieh, als: 1 paar Ochsen, 1 Kuh und 2 Stiere. Das Vieh kommt Nachmittags 2 Uhr zum Verkauf.
 Welzheim, den 29. Febr. 1876.
 K. Gerichtsnotariat.
Börcher.

Schorndorf.
Güter-Verkauf.
 Johann Wilhelm Krämer, Kunstmüller alhier, bringt am
Dienstag den 7. März
 Nachmittags 2 Uhr
 folgende Grundstücke auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 34 Ar 1 Met. Acker in der Grafenhalben,
 16 Ar 53 Met. Acker daselbst,
 21 Ar 88 Met. Acker, früher Weinberg in der Grafenhalben,
 22 Ar 67 Met. Acker im Ziegelfeld, rechts der Eisenbahn.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
 Den 29. Febr. 1876.
 Stadtschultheißenamt.
Frash.

Schorndorf.
Güter-Verkauf.
 Mit Johannes Schahn, Wgr. dahier, verkauft am
Dienstag den 7. März
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:
 25 Ar 35 Met. Weinberg und Vorleben im Nischenbach u.
 17 Ar 30 Met. Weinberg und Vorleben im Konnenberg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 29. Febr. 1876.
 Stadtschultheißenamt.
Frash.

Schorndorf.
 Stadtschultheißenamt verkauft mittelst öffentlichem Aufstreich am
Montag den 6. März
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhause:
 21,9 Rth. Land am Schlichter Weg, Acker:
 7/10 M. 16,1 Rth. bei der Ziegelhütte,
 7/10 M. 9,7 Rth. in der untern Straße,
 7/10 M. 27,8 Rth. am Unholdenbaum,

7/10 M. 9,9 Rth. im Ramsbach,
 7/10 M. 16,3 Rth. im Hof.
 Wiesen:
 2 3/4 M. 10,6 Rth. im Ramsbach,
 1 1/10 M. 14,7 Rth. auf der Alltache, 2^a
 7/10 M. 23,9 Rth. auf der Au. 2^a
 Schorndorf.
 Mehger **Hartmann's** Wittve verkauft am
Montag den 6. März
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhause
 1 1/10 M. 47 Rth. = 35 Ar 84 Meter Acker im Hof. 2^a

Schorndorf.
 Flaschner **Eggerer's** und Maler **Würdter's** Wittve verkaufen im öffentlichen Aufstreich am
Montag den 6. März
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhause
 7/10 M. 29,8 Rth. = 14 Ar 26 Meter Baumgut im Ottilienberg. 2^a

Vorch bei Gmünd.
Ausverkauf.
 Aus den Stockfabrikant **Reinath's**chen Sautmasse bin ich beauftragt das in Kupferschmied Stork'schen Hause befindliche große Lager der neuesten Sorten Spazier- und Schirmsstöcke sowie die einzelnen Bestandtheile hiezu um die Fabrikpreise, eine Parthie Herren- und Damen- Regen- und Sonnenschirme und Wiener Meerscham-Eigarren-Pfeifen, sowie Drehbänke, Schraubstöcke und sonstigen reichhaltigen Drehhandwerkzeug um den gerichtlichem Anschlag — einzeln oder in Parthien — möglichst rasch zu verkaufen.
 Güterpfleger
 Gemeinderath **Frey.**

O.-V.
 Nächsten **Samstag den 4. März**
 Nachmittags 3 Uhr
 im **Lamm in Grumbach.**

Kriegerverein Schorndorf.
 Am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs nächsten Montag den 6. ds., findet Kirchgang vom Rathhaus aus statt. Sammlung hiezu auf dem Marktplatz Vormittags 9 1/2 Uhr.
Der Ausschub.

Turn-Verein.
 Samstag den 4. März
 Abends 8 Uhr
Versammlung im Lokal.
Der Vorstand.
 Mehger **Perler's** Wittve hat einen Acker im Scheurenobel zu verpachten.

Schorndorf.
 Rothgerber **Ziegler** bietet von vier **Rühen** schwersten Schlags **zwei**, sowie 3 Stück Jung-Vieh, worunter namentlich ein 1/2-jähriger Farre, zum Verkauf aus.
 Defgleichen:
 ca. 1/2 Morgen Weinberg mit einem Vorleben mit Bäumen im Bannikel, ca. 1/2 Morgen Acker im Holzberg, ca. 1/4 Morgen Acker in der oberen Straße, die Hälfte mit Klee angeblümt, unweit der Göpinger Steige, ca. 2 1/2 Viertel im Zaiher, bisher mit hohem Klee angeblümt, sowie mit einem Vorleben mit schönen Bäumen.

Schorndorf.
Fahrniß-Auktion.
 Aus der Verlassenschaft des + Schulmeisters **Gerlach** wird heute von Morgens 8 Uhr verkauft:
 Mannskleider, Messing-, Zinn- und Kupfergeschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Schorndorf.
Geschäftseröffnung & Empfehlung.
 Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Daimler'sche Haus in der Vorstadt bezogen habe, und empfehle ich von heute an alle Sorten Badwaaren unter Zusicherung guter Bedienung.
 Achtungsvoll
Gottlob Junginger, Bäcker.

Geschäfts-Empfehlung.
 Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, die Jahrmärkte nicht mehr zu beziehen, und ladet seine werthe Kundschaft in sein Haus ein, da ich eine große Auswahl der neuesten Artikel in Kupfer-, Messing- und Eisenwaaren besitze, sichere ich bei reeler Bedienung die billigsten Preise zu und bemerke zugleich daß jede Woche verzinst wird und empfehle mich bestens.
Jakob Kroll, Kupferschmiedmstr.
 in der Vorstadt.

Avis.
 Meinen geehrten Kunden zeige hiermit mein Eintreffen mit meiner Waare zum Schorndorfer Markt wiederum ergebenst an.
Joh. Fuhrmann, Schirmsfabrikant
 aus Alen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
 Begründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
 Stand Ende 1875.
 Versichert 46600 Personen mit 288,150,000 Mkr.
 Davon 1875 neu eingetreten 3342 Pers. mit 27,506,400 „
 Bankfonds 69,800,000 „
 Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829 95,000,000 „
 Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 36,3 Prozent.
 Dividende im Jahre 1876 38 „
 Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch
Oberamtspfleger Fuchs.

Schorndorf.
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Kochherden
 neuester Konstruktion, für jedes Brennmaterial eingerichtet unter Garantie solider Arbeit und billigen Preisen.
Fr. Huber, Schlosser,
 oberer Marktplatz.

Schorndorf.
 Alle Sorten fertige
Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas
 ist fortwährend zu haben bei
Christian Hess, Glaser.

Schorndorf.
 Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein
Blumengeschäft
 fortwährend betreibe und empfehle ich **Todtenbouquets, Braut- und Brautjungferkränze** zu den billigsten Preisen Achtungsvoll
Nane Wolf,
 bei Hrn. David Schaal auf dem Graben.

Steinkohlen & Coaks-Lager
 Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meller-Coaks** empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Schorndorf.
Zu vermietthen:
 Bis Georgi ein **Logis** von 3 Zimmer, mo? sagt 21 die Redaktion.
 Unterurbach.
 Unterzeichneter hat einen sehr schönen
Birnbaumstamm
 zu verkaufen
Gottlieb Walter.

Schorndorf.
 Das auf heute Abend angekündigte
Concert
 kann eingetretener Hindernisse halber nicht stattfinden.

Schorndorf.
Garten- und Blumen-saamen,
 sowie achten Oberndorfer **Angersaamen** zc. in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
Wm. Mächtlen,
 Handelsgärtner.

Alle Sorten
Garten-Sämereien
 in frischer und keimfähiger Waare empfiehlt bestens
Chr. Weitbrecht.

Am nächsten Markt ist wieder
 Rigaer und Ueberrheiner
Leinsaamen
 zu haben bei
Schwenger Schmieb.

Bettfedern,
 neue, sehr staumreiche, in mehreren preiswürdigen Sorten empfiehlt
Carl Veil.

Unterzeichneter empfiehlt neue und gebrauchte Sopha (worunter ein zweiflüßiges Ruhebett), gepolsterte Sessel,
 1 Altvateressel, Bett-rösch, Handkoffer, Reisefäcke, Geld- und Umhängtaschen, sowie aller Art Sattlerwaaren.
J. Metz.

Schorndorf.
 Verschiedene Arbeit hat vorrätzig zu verkaufen
 2 polirte Umschlagische,
 4 gewöhnliche Haustische,
 8 Sessel, 2 Kleiderkästen und gewöhnliche Stühle.
 2. **Carl Dengler, Schreinermeister**

Rubersberg.
Offene Lehrstelle.
 Ein junger kräftiger Mensch, welcher dieses Jahr die Schule verläßt, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei meinem Sohne in Alen.
 Den 28. Febr. 1876.
 Das Nähere bei Schultheiß **Gronmüller** in Rubersberg. 3

Louis Müller,

Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaus

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Uhren, Regulateur, Standuhren und Zimmeruhren aller Art.

Gold- und Silberwaaren

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen. Christofel-Gegenstände zc. zc., Brillen in Gold, Silber, Stahl u. Horn, Patentbrillen und Zwicker von 2 M. 40 S an, Barometer, Thermometer, Wein-, Bier-, Branntwein-, Essig-, Milch-, Laugen- und Wasserwaagen zc.

Reparaturen werden von mir prompt und billigt ausgeführt.

zwigen und dreiblättrigen

Kleefamen,

ächten Seeländer Leinsamen, Esparfette & Saatwicken, alles in neuer keimfähiger Waare, empfiehlt billigt

Christian Bauerle.

Schorndorf.

Ein wohlzogener junger

Mensch

der das Schmiedhandwerk erlernen will, findet eine Stelle auf dem Lande, dem nach Umständen gleich Lohn gegeben wird.

Nähere Auskunft ertheilt

Daudel Schmied.

Schorndorf.

Ungefähr 50 Ctr. gut eingebrachtes

Kleeheu,

sowie ungefähr 30 Ctr. Dehmd hat zu verkaufen

Brügel Bäcker sen.

Auch sind über den Markt frische Pfirsche zu haben

bei Obigem.

Heu & Dehmd, Haberstroh und einen Wagen Runfelrüben

verkauft

Carl Kraih.

Schönen bayrischen

Saatwaisen

verkauft

2

S. Birtel.

22 Ctr. Dehmd und Kleeheu, sowie einen Rest Rüben hat zu verkaufen

Gottlieb Schneider.

Knopffabrik Schorndorf.

Die ordentliche erste General-Versammlung findet **Samstag den 18. März Nachmittags 3 Uhr** in Stuttgart in dem Bureau Königsstraße Nr. 25 über 2 Treppen statt. In Betreff der Theilnahme und Stimmführung hiebei wird auf die §§ 18 und 19 der Statuten verwiesen.

Tagesordnung.

- I. Entgegennahme des Jahresberichts, Genehmigung der Bilanz, Ertheilung der Decharge und Neuwahl des Aufsichtsraths.
- II. Anträge des Aufsichtsraths auf Abänderung der §§ 3 und 22 der Statuten, betreffend den Anfangs- und Schlußtermin des Geschäftsjahrs und entsprechend den regelmäßigen Zeitpunkt der ordentlichen General-Versammlung; ferner Abänderung des § 8 der Statuten, betreffend die regelmäßigen Organe für Bekanntmachungen.

Stuttgart-Schorndorf, den 1. März 1876.

Der Aufsichtsrath.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Gerisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Matternorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in Löffeln zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Verbandsstelle bei Herren **Gebrüder Weber** in Ulm. (H. 32622)

10 Ctr.

Heu und Dehmd,

etwas Angersfen u. ein Handwägele verkauft

Schlosser Jung's Wittve.



Bei **Schmalzried** in Blücherhausen sind vier **Rühe** zum Fahren, eine neumelke, eine mit dem Kalb und zwei ganz nahe am kalben, feil.

Alt **Johannes Gahn** hat ein Stückle im Köhrach zu verpachten.

Schorndorf.

Spreuer

sind zu haben bei

Dittel Bäcker.

Neue und getragene

Kleider

hat billigt zu verkaufen

Schneider **Kraus**.

Einen Kasten

sowie einen **Koffer** hat zu verkaufen
Schreiner **Zoll**.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 28.

Samstag den 4. März 1876.

In Erwiderung auf den Artikel des Hrn. Berichterstatters K. kann der Unterzeichnete nicht umhin, die in demselben enthaltenen Thatsachen, der Wahrheit gemäß zu erläutern. Meine Eingabe bezüglich des Zimmers im Schulgebäude fand schon im Monat Oktober statt; daß meinem Gesuch nicht sofort entsprochen wurde, sondern im Laufe der Geschäfte erledigt wurde, ist natürlich. Widerlegt also die Aussage des G. Z., daß es einige Tage vor Ablauf meiner Dienstzeit als Bürgerausschußmitglied eingereicht wurde. Bei der Abhandlung war G. Z. nicht anwesend. Etwa 6 Wochen später wurde, nachdem Herrn Schulm. Wegmann zu meinen Gunsten eine Abtretungserklärung abgab, die zweite Verhandlung vorgenommen, worin meinem Gesuch mit schwacher Opposition entsprochen wurde. Bezüglich der Pachtsomme stand es den städt. Kollegien frei, darüber zu entscheiden.

Jedenfalls wurde mein Offert als genügende Entschädigung für ein Lokal angenommen, welches für den Stadtsäckel 20 Jahre lang nichts eintrug, früher aber an Privaten und Eisenbahnzwecke weit billiger verpachtet wurde.

Lächerlich ist es, von dem G. Z., zu behaupten, einen Abnehmer für das Pachtlokal in petto zu haben, warum hat sich denn derselbe nicht früher gemeldet? dann hätte es einfach einen Aufstreich gegeben, was zwar bei der ersten Verpachtung des langen Stalls auch nicht der Fall war, damals wurde eben auch das Offert angenommen.

Im Uebrigen steht in dem Pachtvertrag, daß die Stadt dasselbe jederzeit, wenn eine bauliche Veränderung stattfindet, oder ein Verkauf in Aussicht stehe, zurücknehmen könne und das ohne Rückerstattung der Herstellungskosten des Lokals. Dieselben bestehen in Vergypfung desselben, sind also nicht unbedeutend. Die massive Mauer ist übrigens mein Eigentum und wird mir jederzeit die Ausnützung derselben freistehen, wenn die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Auf obiges Offert des G. Z. bleibt noch zu bemerken, daß er allerdings einen Liebhaber weiß, aber zu Bedingungen, welche bedeutende Vorkosten für die Stadt voraussetzen würden. Erstens müßte sich die Schulbehörde weigern, einem Pächter zu gestatten den allgemeinen Schuleingang zu benutzen; man müßte also einen besondern Eingang herstellen. Zweitens könnte das Lokal nicht anders heizbar gemacht werden, als durch Auführung eines Kamins, welches durch die Mitte des schönsten Zimmers des Hrn. Lehrers führen würde; selbstverständlich würde ich keinem Andern gestatten, seine Heizungsrohre durch mein Kamin zu lassen.

Diese Erläuterungen von meiner Seite, werden vielleicht die Anschauungen des

Publikums dahin ändern, daß die Combinationen des G. Z. noch lange nicht im Stande sind, die groben Ausfälle desselben, welchen die Collegien schon öfters ausgelegt waren u. weßhalb derselbe auch mehrmals zur Ordnung gerufen werden mußte, zu beschönigen.

Ob der Herr Berichterstatter durch seine unparteiische Darstellung einen realeren Boden schafft, darüber will ich mich jeder Bemerkung enthalten, ausgenommen einer: „Man muß alle Beide hören.“
Carl Schmid.

Gesangbücher zur Confirmation

in größter und geschmackvollster Auswahl von 1 M. 40 S bis 8 M. Photographierahmen jeder Größe, Schreib-, Zeichen- und Musikmappen, Photographie- & Schreibalbum, Portemonnaies, Notiz- u. Schreibbücher, Fanlenzer neuester Ausgabe empfiehlt zu den billigsten Preisen
S. Schmid, Buchbinder.

Husten-, Brust-, Hals- und Lungen-Leiden.
10000 Atteste.

Trauben-Brusthonig

unter Controle des Hrn. Dr. M. Freytag, Königl. Professor in Bonn,

nur ächt

wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den Firmastempel der Fabrik tragen.

Zu beziehen in beiden Schorndorfer Apotheken.



Gelingen. Geld auszuleihen.

40,000—50,000 Mark sind in größeren oder kleineren Posten gegen Pfandscheine auszuleihen.

Anfragen denen keine Briefmarken beiliegen bleiben unbeantwortet.
Aug. Buchsloher.
Ritterstraße 14.

Kinderhusten!

Der weiße Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer, den ich bei Herrn Apotheker Rothenhäusler hier kaufte, hat meinem Kinde für Husten wirklich vortreffliche Dienste geleistet. Hoffschach.

D. Müller, Drechslermeister.
Obiges Hausmittel stets echt bei **Fr. Speidel.**

Zu einem hiesigen Weingärtner suche ich einen tüchtigen

Weinbergknecht,

welcher auf dauernd guten Verdienst fände. Eintritt in Bälde. Näheres durch

G. Beikwenger, Stuttgart.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich hier als **Wagner** niedergelassen hat und steht unter Zusicherung guter und schneller Bedienung zahlreicher Aufträgen entgegen.
Achtungsvollst

Gottlieb Zehender, Wagner.

Schorndorf.

Am alten Schlichterweg hat 1 Morgen Acker auf 6 Jahr zu verpachten
Matthäus Dieh.

Schorndorf.

Nächsten Freitag den 10. März ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare

zu haben.

Grumbach.

2 bis 3 tüchtige

Zimmergesellen

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Zimmermeister **Wilderdmuth.**

Gesucht

wird ein gefester Mann, welcher im Garten zu arbeiten versteht. Dauernde Arbeit und gute Bezahlung wird zugesichert.
Zu erfragen bei

der Redaktion.

Einen tüchtigen und soliden
Auecht
Sucht
3² Apotheker **Quag.**
Schorndorf.
Einen sprungfähigen gelbrothen
Farren
hat zu verkaufen
2² **Haas.**

Weiler.
Einen 9 Monate alten
Farren
hat zu verkaufen
Matthias Müller.
Eine Wohnung
für eine kleine Familie hat sogleich oder
bis Georgi, sowie eine größere bis 1.
Juni zu vermieten.
Ficker zur Bierhalle.

Vorderweißbuch.
Einen Webstuhl
mit Zugehör hat billig zu verkaufen
Anwalt **Schmid.**
Ein Stücker
im Nischenbach verpackt
2. **L. Guchner, Buchbinder.**

Populair-medicin. Werk.
Durch alle Buchhandlungen, aber gegen Ein-
sendung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct
von **Winters' Verlag-Anstalt** in Leipzig ist
zu beziehen: „**Dr. Airy's Naturheillehre**“,
Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten
Werk, ca. 500 Seiten starken Buche ange-
gebene Heilmethode verbindet die Ge-
sundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten
Rezepte sind bewiesen, daß sich solche Kranke
noch Hilfe erhalten, die der Verzweiflung
nahe, rettungslos verloren wären; es sollte
dabei die vorzüglichste Wert in seiner Ge-
sundheit liegen. Man verlange und nehme
aus dem **Winters' Originalwerk** von
Winters' Verlag-Anstalt in Leipzig,
welche auf Wunsch auch einen Auszug des
selben gratis und franco bestelle.

Vorrätig in der **Mayer'schen Buch-**
druckerei.

12 Ctr. **Seu & Dehnd** verkauft
Binder Musikus.
August Pfeleiderer.
Back-Tag
Brügel jun. Bregler.

Gottesdienste
am **S. Invocavit (5. März) 1876.**
Vorm. 9¹/₂ Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Herr Vikar Raur.
Nachm. 2¹/₂ Uhr: Bibelfunde
Herr Helfer Hoffmann.
Königlicher Geburtstag (6. März)
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Herr Dekan Piffel.

Schorndorf. Gemeinde-Rath J. Ziegler ist nach dem heute
publicirten Urtheil des Oberamts-Gerichts freigesprochen von der
Anklage der Beleidigung. Wegen die Verfallung in die Kosten
des Verfahrens und der Anklage wird derselbe Beschwerde erheben.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Von den bei der Centralleitung des Wohl-
thätigkeitsvereins für die Bedürftigen Hagel- und Ueberschwem-
mungsbeschädigten im Jahr 1875 eingegangenen Beiträgen wurde
unserem Bezirk (außer der zurückbehaltenen eigenen Kollekte) ein
Antheil von 17,500 M. zugewiesen. — Aus dem schönen stattli-
chen Gebäude, welches für ein viertes Frauenstift (nemlich
in Kirchheim u/E. Grunbach und Neuenstadt a/L) in unserer
Mitte aufgeführt wurde, steigt der Rauch auf. Bereits ist die
Frau Oberin eingezogen. Bis zu des Königs Geburtstag wird
die größere Zahl der Neuaufgenommenen sich hier angesiedelt ha-
ben. Die feierliche Einweihung des Hauses soll erst Ende April
oder Anfang Mai erfolgen Man macht sich Hoffnung, daß beide
Königliche Majestäten aus diesem Anlaß unsere Stadt besuchen
werden. Das Stuttgarter Tagblatt bringt die beiden folgenden
Correspondenzen aus unserem Bezirk: — **Schnaitz, 29 Febr.**
Heute mußten wir einen Mann zu Grabe tragen, den ein tragi-
sches Ende ereilt hat. Christian Ellwanger, ein wohlhabender
Weingärtner hier, hatte am letzten Samstag mit seinem Schwager
einen Theil von seinem Wein verkauft, war nach 11 Uhr Nachts
in Begleitung seines Schwagers heimgekehrt und hatte sich zu
Bette gelegt. Nach einer halben Stunde stand er wieder auf und
ging zur Stube hinaus. Plötzlich vernahm die Seinigen ein
Gepolter und als sie darnach sahen, lag ihr Vater unten an der
Treppe mit gebrochenem Genick. Ohne Zweifel hatte derselbe
einen Fehltritt gethan, stürzte die hohe und steile Treppe rücklings
hinunter und war augenblicklich todt. — **Baltmannsweiler,**
1. März. Einem Alt schändlicher Kothheit, zwischen hier und
Reichenbach verübt, büßte ein Menschenleben zum Opfer fallen.
Herr Gerbermeister S., gebürtig aus Schorndorf und wohnhaft
in Reichenbach, kam heute in Begleitung eines hiesigen Bauernsohns,
der in der Nähe von Kirchheim sich aufhält, hieher; auf den
Rückweg nach Reichenbach kamen, wie man erzählt Beide in Streit,
der damit endete, daß S. einen Stich in Magen und Eingeweide
bekam, der für sein Leben die ernstlichsten Besorgnisse hegen läßt.
Der Thäter wird telegraphisch festbrieflich verfolgt.

Stuttgart, 1. März. J. Kais. H. die Frau Herzogin
Wera von Württemberg ward heute Abend 5 Uhr von 3 mi-
lingsprinzessinnen glücklich entbunden. Die hohe Wöchnerin

und die Neugeborenen befinden sich, den Umständen entsprechend,
wohl. Die Königl. Familie ist durch dieses Ereigniß in große
Freude versetzt worden. — Der „St.-A.“ schreibt: Der Entwurf
des Finanzgesetzes und des Hauptfinanzetats für das Jahr 1876/77
hat am 26 Februar die königliche Genehmigung erhalten und
wurde gestern dem ständischen Ausschuß übergeben, welcher die
Vorlage zweifelsöhne der Finanzkommission der Abgeordnetenkam-
mer zuweisen wird. Der schon seit mehreren Wochen vorsorglich
in Gang gesetzte Druck des Finanzetats wird demnächst vollendet
sein. Die frühere oder spätere Einberufung des Landtags hängt
nunmehr davon ab, wann die Kommissionen der Kammer der Ab-
geordneten Stoff für die Beratungen liefern werden. Nach Lage
der Geschäfte konnte die Regierung einen bestimmten Tag noch
nicht in das Auge fassen.

Stuttgart. Die Bauhäufigkeit wird neu aufgenommen;
am lebhaftesten zeigt sie sich beim Bau der neuen Garnisonskirche.
Die Arbeiten an der Johanniskirche gehen immer mehr ihrer
Vollendung entgegen.

Ulm. Das Resultat der stattgehabten Wahl eines Abge-
ordneten für den Oberamtsbezirk Ulm an Stelle des † Herrn
Regierungsraths Kolb in unserer Stadt ist folgendes: Stadtschul-
theiß Haug in Langenau (national) hat mit einer kleinen Mehr-
heit von 85 Stimmen über seinen Gegner, Rechtsanwält Schott
von hier (fortschrittlich) gestift.

Leitung. Wir werden nicht bloß von Wasser sondern
auch von Landstreichern überfluthet, die es zum Theil sehr ange-
nehm finden hinter Schloß und Riegel zu kommen. Jüngst soll
„ein armer Reisender“ einen hiesigen Landjäger gebeten haben,
ihn, da er keine Papiere besitze, auf das Oberamt zu nehmen,
damit er ein Nachtlager erhalte!

Wette zwischen Velocipede und Pferd. Alle eng-
lischen Sportblätter berichten über einen Match, welcher auf der
Killic-Budger Bahn (London) zwischen Velocipede und Pferd zu
Stande kam. Die Einlage betrug 500 fl., die Distanz 10 eng-
lische Meilen (2¹/₂ deutsche). Das Velocipede hatte die gewöhn-
liche Größe, Form und Gewicht und wurde von einem Mr. Stan-
ton gesteuert. Die Wettrennen standen 3: 1 zu Gunsten Mr. Stan-
ton's. Die ersten 3 Meilen gingen die Maschine und das Pferd
scharf nebeneinander, in der vierten Meile verlor das Pferd
den Wendungen, holte aber auf gerader Bahn diesen Verlust
wieder ein; bei der sechsten hatte jedoch Mr. Stanton bereits
einen so großen Vorsprung, daß die Chancen für das Pferd voll-
kommen schwanden und dasselbe in der achten Meile angehalten
wurde. Mr. Stanton vollendete seine Tour um eine halbe Meile,
34 Minuten, 34 Sekunden schneller.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
berem Raum 10 S

Nr. 29.

Dienstag den 7. März

1876.

Bekanntmachungen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.
Reichenberg, den 4. März 1876.
K. Forstamt
Bachner.

Revier Geradstetten.
Stockholz-Verkauf.
Freitag den 10. d. Mts.

aus Fuchsloch 10 Rm. um Selbstgraben.
Um 8 Uhr beim Königsstein.
K. Revieramt.

Abelberg.
Wegverbot.

Der Vicinalweg zwischen der Herren-
mühle und Unterberken, und zwar von
der Herrenmühle bis zur sogenannten Sa-
linbrücke, kann wegen Beschädigung durch
Hochgewässer vorerst nicht befahren werden.
Den 4. März 1876.
Schultheißenamt.
Pfeiffer.

Engelberg.
Gemeindebezirk Winterbach.
Hofgut-Verkauf.
Donnerstag den 9. März
Mittags 12 Uhr

wird ein Hofgut
mit 22 Mrg. Gü-
ter und etwa 5
Morgen Buchen-
wald nebst einem
neugebauten Haus mit 2 Kellern, Scheure
und eine Wagenremise wegen Absterbens
verkauft. Die Genehmigung kann, wenn
ein annehmbarer Preis erlöbt wird, nach
Umständen gleich gegeben werden, es kön-
nen daselbst auch noch 2 Wagen und ein-
nige Ochsen nebst mehrere Stück Schmal-
vieh gekauft werden.
2. Wittwe Klopfer.

Confirmations-
Gesangbücher

in größter Auswahl empfiehlt
Buchbinder **Guchner**
am untern Thor.

Schorndorf.
Wohn- & Oekonomie-
Gebäude feil.

Wegen projektirtem Neubau
ist mir mein Haus an der Haupt-
straße Nr. 282 entbehrl. Das-
selbe enthält so große Räumlich-
keiten, daß zwei begüterte oder gewerbe-
treibende Familien bequem darin wohnen
und vermöge seiner günstigen Lage jedes
Geschäft treiben könnten, da früher schon
eine Gerberei, auch Metzgerei und Schild-
wirthschaft mit Erfolg betrieben wurden,
auch könnten passende Güterstücke dazu ge-
geben werden.

Fried. Grosmann.

Empfehlung.

Durch verbesserte Einrichtung empfehle
ich meine Saug- u. Druckpumpen, wie auch
abessinische, welche sich bei jeglicher Zeit
für praktisch bewähren, wegen der schnellen
Aufstellung, ferner Gemeindebrunnen in
beliebiger Tiefe.

Auch empfehle ich meine Futterschneid-
Maschinen unter Garantie.

F. Schöbel.
Eine neue **Fuchswende** hat zu ver-
kaufen der Obige.

Kleesamen,
Leinsamen &
Gartensamen
in frischer Qualität
empfiehlt

G. F. Schmid,
neue Straße.

Zu einem hiesigen Weingärtner
suche ich einen tüchtigen
Weinbergknecht,
welcher auf dauernd guten Verdienst
fände. Eintritt in Bälde. Näheres
durch

G. Weiswenger,
Stuttgart.

3.